



## **DIE ROLLE VON PHRASEOLOGISMEN IN DER GESPROCHENEN SPRACHE DES DEUTSCHEN**

**Rahimberdiyeva Rukhsora**

Deutschlehrerin an der 1. Schule der Region Navoi

<https://doi.org/10.5281/zenodo.7180857>

Im Rahmen dieses Artikels wurde versucht, die Semantik vergleichender Ausdruckseinheiten im umgangssprachlichen Deutschen zu beleuchten, wobei besonderes Augenmerk auf den Inhalt des Vergleichssubjekts und des Vergleichszeichens gelegt wird. Als Ergebnis der Analyse des Sprachmaterials war es möglich, die anthropologische Natur des Themas festzustellen und die motivierenden Zeichen des Vergleichs zu identifizieren, bei denen es sich hauptsächlich um äußerliche Ähnlichkeit handelt.

Schlüsselwörter: Phraseologie; vergleichende Ausdruckseinheiten; umgangssprachliches Vokabular; Vergleichszeichen; deutsche Sprache; semantische Eigenschaften, Sprichwörter, Redewendungen, Analyse von Phraseologieeinheiten.

Das Studium der vergleichenden Phraseologie vor dem Hintergrund der Umgangssprache ist in der Allgemeinbildung im Hinblick auf die Bekanntschaft mit der Kultur eines Muttersprachlers von großem Interesse, da viele sprachliche Einheiten die nationale Identität der Lebensweise eines bestimmten Volkes widerspiegeln, die Fakten zur Geschichte des Landes, natürliche und geografische Besonderheiten, Kultur, Wirtschaft. Eine besondere Schwierigkeit beim Erlernen einer Sprache stellen vergleichende Ausdruckseinheiten dar, die im Kommunikationsakt eine bedeutende Rolle spielen. Dies liegt vor allem an der idiomatischen Natur von Phraseologieeinheiten, deren Bedeutung nicht aus der Bedeutung ihrer Bestandteile abgeleitet werden kann. Darüber hinaus basiert ein erheblicher Teil der vergleichenden Phraseologieeinheiten auf Stereotypen, auf historischen Ereignissen, auf Religion, deren Kenntnis notwendig ist, um die Bedeutung dieser Gruppe von Phraseologien zu verstehen. Lässt sich die Bedeutung eines Substantivs oder Verbs in der Sprache, im Text aus dem Kontext erraten, dann bleibt die Bedeutung einer vergleichenden sprachlichen Einheit mit nationalkultureller Semantik, das ihr zugrunde liegende Bild oder Klischee für den Leser verschlüsselt, sofern er hat sich bisher nicht mit der Vorkommens- und Verwendungsgeschichte dieser Einheiten vertraut gemacht. Das Phraseologiewörterbuch der russischen Sprache enthält verschiedene beschreibende und analytische Wendungen, komplexe Konjunktionen, komplexe Präpositionen und zusammengesetzte Begriffe in den Phraseologieeinheiten der Sprache. Im Allgemeinen wird eine Phraseologieeinheit als „Wortkombination





mit bildlicher Bedeutung“, als „stabile Phrase mit idiomatischer Bedeutung“, als „stabile Phrase“ bezeichnet. Phraseologische Einheiten zeichnen sich durch Metapher, Bildlichkeit, expressive und emotionale Färbung aus. Thea Shippan versteht in dem Buch „Die Lexikologie der neueren deutschen Sprache“ den Phraseologismus als „eine stabile Einheit, die aus mehr als einem Wort besteht“.

Der Hauptbereich der phraseologischen Zusammensetzung der Sprache ist durch ihre Reproduzierbarkeit, Stabilität, Lexikalisierung und Idiomatik gekennzeichnet. Der Autor benennt die Hauptkriterien der Phraseologie und gibt ihre detaillierte Beschreibung: Reproduzierbarkeit (phraseologische Einheiten sind relativ konstante Bestandteile des Sprachsystems, die als Einheit reproduziert werden, ohne Neubildungen); Stabilität (phraseologische Einheiten stellen eine relativ sprachliche Integrität dar, ihre Modifikation ist nur in geringem Umfang möglich). Lexikalisierung (phraseologische Einheiten bilden im Vergleich zu einem freien Syntagma eine neue semantische Einheit; die Bestandteile einer phraseologischen Einheit können teilweise oder vollständig ihre Eigenständigkeit verlieren); idiomatisch (die Bedeutung einer Ausdruckseinheit kann nicht durch die Bedeutung ihrer Bestandteile interpretiert werden) [3. P. 47].

Auch die Klassifikation von Phraseologieeinheiten hebt Lexikalisierung und Idiomatisierung als Hauptkriterien für die Phraseologie hervor, wie zum Beispiel in Phrasen: in Bausch und Bogen, klipp und klar, fur jmdn durch Feuer gehen, die nur als Phraseologieeinheiten wahrgenommen werden. Außerdem ist es in Phraseologiewendungen vom Typ mit Mann und Maus unmöglich, einen der Bestandteile durch ein anderes Wort zu ersetzen, wie zum Beispiel: mit Frau und Maus, ohne Mann und Maus, da die Bedeutung dieser Phraseologieeinheit „mit allen“ kann nicht aus den Bedeutungen von „Mann“ oder „Maus“ interpretiert werden.

Phraseologische Einheiten und aus syntaktischer Sicht sind:

- a) nicht prädiktive Phrasen, zum Beispiel: zwischen Ttir und Angel; die Flinte ins Kornwerfen;
- b) stabile prädikative Konstruktionen, zum Beispiel:  
Ihnsticht der Häfer;
- c) stabile Angebote, zum Beispiel:  
Da beibt dil Maus keinen Faden ab.

Er beschreibt die Merkmale der Semantik von Phraseologieverschmelzungen und Phraseologieeinheiten und zieht eine Analogie zwischen Phraseologieeinheiten und Wörtern in Bezug auf die Motivation ihrer Bedeutung.





Die Bedeutung von Phraseologievereinigungen ist seiner Meinung nach unabhängig von ihrer lexikalischen Zusammensetzung auf die Bedeutung ihrer Bestandteile bedingt und willkürlich, wie die Bedeutung eines nicht motivierten Wortes. Beispielsweise stellt er in seiner Arbeit „Über die Grundtypen von Phraseologieeinheiten“ fest, dass die Phraseologiefusion eine semantische Einheit ist, die mit einem Wort homogen ist und keine innere Form hat. Der Autor schränkt sprachliche Einheiten von sprachlichen Verschmelzungen ein und stellt fest, dass "die ganzheitliche Bedeutung motiviert ist". Die Wahrnehmung der Motivation der Bedeutung der Ausdruckseinheit basiert auf dem Bewusstsein ihrer lexikalischen Zusammensetzung sowie auf der Beziehung zwischen der Bedeutung des Ganzen und der Bedeutung der Bestandteile des Ausdrucks [2. 121-137].

Die Demotivation der sprachlichen Einheit berührt jedoch weder ihre Aussagekraft noch ihre funktionale und stilistische Zugehörigkeit. Die Bedeutung solcher Einheiten, die auf der Grundlage des Überdenkens einer variablen Phrase gebildet wird, hat absolute Ausdruckskraft, d.h. es ist unabhängig vom Kontext ausdrucksstark. Sie besteht im Zusammenhang mit der gegebenen materiellen Zusammensetzung einer Phraseologieeinheit auch dann, wenn der bildliche Kern, der als Grundlage für die Motivation von Phraseologieeinheiten diene, allmählich schwächer und dunkler wird. Folglich wird die Lautkomposition aus demotivierten Phraseologieeinheiten (Idiomen) vom Sprecher als ein bestimmter verbaler Komplex wahrgenommen, der eine traditionell festgelegte Bedeutung, Aussagekraft sowie funktionale und stilistische Zugehörigkeit hat.

Der Begriff "phraseologische Einheit" aus der Sicht von I.I. Chernysheva, vermittelt am genauesten die strukturelle und semantische Besonderheit von Phraseologieeinheiten dieser Art: eine ganzheitliche Bedeutung (semantische Einheit), die auf der Grundlage eines Umdenkens aller Bestandteile einer Phrase entsteht. Die Bildung einer ganzheitlichen Bedeutung, die auf der semantischen Verschiebung der gesamten Komponentenzusammensetzung einer Phraseologieeinheit basiert, ist ein gemeinsames Merkmal von Phraseologieeinheiten. Die syntaktische Struktur dieser Phraseologieeinheiten kann mehrere Varianten haben, unter denen die Phrase besonders typisch ist. Betrachten wir zwei Arten von Phraseologieeinheiten, die fest verankerte Strukturmerkmale haben. Solche Phraseologieeinheiten sind gepaarte Kombinationen von Wörtern und vergleichenden Phraseologieeinheiten. Wortpaare bilden eine bedeutende Schicht der Phraseologie und bilden daher deren spezifisches Merkmal. Paarweise Wortkombinationen werden als





Ausdruckseinheiten mit ganzheitlicher Bedeutung bezeichnet, die sich aus der mantische Transformation von koordinierenden Kombinationen, einschließlich zweier homogener Wörter (Substantive, Adjektive, Verben, Adverbien) und verbunden mit der Vereinigung und, seltener oder oder weder ... noch. Die semantische Integrität von Paarkombinationen hat zwei Gründe: die Einheit des Bildes in metaphorischen Paarkombinationen, zum Beispiel: unter Dach und Fach, zwischen Tw und Angel, hinter Schlofi und Riegel, mit Haut und Haar, Verweis auf dasselbe oder nahe Begriffe (mit synonymen oder thematisch nahen Bestandteilen), zum Beispiel: Art und Weise, schalten und walten, hoffen und harren, leben und weben, oder verwandt mit einem Oberbegriff höherer Ordnung (mit antonymen Bestandteilen), zum Beispiel: Tag und Nacht, Grofi und Klein, Arm und Reich. Die charakteristischen morphologischen Merkmale dieser Paarkombinationen sind das Fehlen des Artikels und das Weglassen der Flexion. Der Artikel fehlt in der überwiegenden Mehrheit der gepaarten Verbindungen und in allen gepaarten Wiederholungen. Das Weglassen der Flexion in der ersten oder beiden Komponenten ist eine Folge der semantischen Integrität der Phraseologieeinheit. Dieses Muster wird auch bei gepaarten Kupplungen beobachtet, deren Bestandteile Adjektive sind, zum Beispiel: ein klipp und klares Ja und not ein klippes und klares Ja. Die „morphologische Konsequenz“ der semantischen Integrität von Paarkombinationen ist auch eine Art Angleichung des grammatikalischen Geschlechts von substantiven Bestandteilen, und zwar in folgenden Fällen: mit all ihrem Hab und Gut, für ihr Hab und Gut.

Wie bei kopulativen zusammengesetzten Substantiven nimmt die Paarung das Geschlecht des letzten Substantivbestandteils das Gut an, obwohl der erste Bestandteil ein feminines Substantiv die Habe ist. Die semantische Integrität von Phraseologieeinheiten wird durch phonetische Mittel unterstützt. Dabei sind Betonung, drei Reimarten (Alliteration, Endreim, Assonanz) und das Wachstum von Bestandteilen von größter Bedeutung.

Daher kann die Bedeutung einer Komponente abhängig von der Funktion, die sie ausführt, komplex, verzweigt, mit vielen Konnotationen oder schlecht, verfärbt sein. Die Bedeutung eines Wortes ist jedoch immer im Kontext einer Phraseologieeinheit vorhanden, ohne die es unmöglich ist, die interne Form von Phraseologieeinheiten, ihre Semantik, ihren Ausdruck und ihre Verbindungen mit dem übrigen Wortschatz der Sprache zu verstehen.

### References:

1. Arsenyeva M. G., Balashova S. P., Berkov V. P., Solovieva L. N. Einführung in die deutsche Philologie: ein Lehrbuch für philologische Fakultäten. Ed. 5., umr. und zusätzlich M.: GIS, 2006. 320 S.





2. Burlak S. A., Starostin S. A. Einführung in sprachvergleichende Studien. M.: Editorial, 2001. 270 S.
3. Devkin VD Deutsch-Russisches Wörterbuch der Umgangssprache. M.: Russische Sprache, 1994. 768 p.
4. Maltseva D. G. Regionalstudien durch Phraseologieeinheiten. M.: Höhere Schule, 1991. 184 S.
5. Deutsch-Russisches Phraseologisches Wörterbuch / Hrsg. L.E. Binovich. Moskau: Aquarium, 1995. 768 p.
6. Rosen E. V. Neue Wörter und Redewendungen in der deutschen Sprache. Moskau: Bildung, 1991. 152 p.

